

Gemeinde Stetten & Laupheim.

E290

Lebensgestaltung des Freigeborgens  
für die Verwaltung volkshilf. Überlieferungen.

I. Villa in Laupheim.

1) im Alltagsleben:

Die Arbeitszeit ist im allg. folgende:

Frühstück im Winter um 7<sup>h</sup>  
im Sommer um 12<sup>h</sup>

Abendzeit ca 9<sup>h</sup>

Mittagsessen ca 12<sup>h</sup>

Arbeitszeit 4<sup>h</sup>

Wahlzeiten im Sommer um 7<sup>h</sup>  
im Winter um 6<sup>h</sup>

Zur Zeit der Frucht können natürlich  
Ausnahmen vor.

Am den Vordayen ist das

Frühstück um 12<sup>h</sup>

Mittagsessen 12 11<sup>h</sup>

Abend 2<sup>h</sup>

Wahlzeiten 6<sup>h</sup>

Aber besonders Gebirgsbau beim  
Röfen etc konnte nicht in Erfassung  
gebracht werden.

Im Sommer benutzen die Leidigen die  
Ferien ihrer freien Zeit stets zu Freizeitspaziergängen,  
was unvergleichlich spazieren wird.

I, 17 77

W 10, 19,  
23

01+6

Am Winter gehen sie in ihre Stübchen,  
Stübchen, was gekocht, geschneit, ge-  
pingen u. mitunter auf ein Stückchen  
des getrockneten Wurds.

Die Wörter bleiben vor dem Winter  
u. Winter zu Winter, von dem Winter:  
nachmittags gehen sie spazieren, im  
Winter wird der Winter nachmittags  
im Stübchen zugesetzt.

Die Zeit des Winter ist stark gegen  
9<sup>h</sup> die Zeit des Winter stellt so zinn  
auf mit der Zeit des Winter Zeit.  
Am Winter u. Winter weist im  
u. Zeit im Zeit.

Die Zeit im Winter besteht  
im Winter (prophane u. relig. Charakter),  
Winter, Winter, Winter der Winter  
auf der folg. Zeit u. Zeit. (Winter Winter!).

I, 20

2. von Zeit u. Winter:

Am 3. Winter von Winter  
gehen die Winter von Winter im Winter  
Winter Winter u. Winter: Winter, Winter, Winter  
Winter (mit Winter Winter Winter: Winter Winter  
Winter Winter Winter Winter), Winter  
Winter Winter, Winter (Winter)  
Winter u. Winter Winter Winter.

7. 18. 14

Am Winter Winter Winter  
mit Winter. Die Winter Winter  
im Winter Winter Winter Winter  
(Winter, Winter, Winter) u. Winter.  
Am Winter Winter Winter Winter  
den Winter Winter Winter Winter  
u. Winter Winter Winter Winter  
Winter, Winter u. Winter Winter Winter.

Am Freitag wird in vielen Häusern  
normalerweise nur Kinder sind, ein  
brennen aufgestellt, überall aber ein  
Rippel weicht.

Am Samstag (27. Dez) ist für  
Kaisertag.

Am Sonntag (28. Dez) geben die  
Kinder mit Kisten in die Häuserform  
in. gibt die Form in. Mädchen  
wofür sie ein kleines Geldstück  
sollen. Am Kaisertag wird ein  
Gebäck. In Langen sollen  
von dem Eltern bzw. dem Großvater  
Waffeln, Brot, Milch u. Käse, woraus ein  
Rippel Käse u. Waffeln  
gemacht werden.

Am Montag geht die Mutter  
wird so ziemlich allgemein in Reich  
bis um 12<sup>h</sup>. Von 12<sup>h</sup> an bis in die  
Morgensunden form, gibt die Mutter  
sich, Waffeln an, wofür sie von  
den Mädchen, davon die Form  
wird, mit Reich, Reich etc oder aus  
einem Reich Geldstück  
besteht werden.

Am Freitag werden Reich  
mit einem C+M+B u. Reich  
fest bezeugt.

Am Samstag (Sonntag) ist für  
Kaisertag. Die Mädchen sollen ein  
u. Waffeln (u. Reich) u. die Reich  
wofür sie von dem Reich.

Reich V, 48, 24

P

Am 1. Sonntag wird vorfrüh mit  
Glaubens. Die Leitung geht in Leitung  
in ihre reinen Zeit vor. Wasser.

Am 1. Sonntag der ganzen Leitung von  
am 1. Sonntag in Leitung in der  
Leitung in Leitung in Leitung  
haben (Leitung) in Leitung von 50 bis zu  
ist. Leitung werden mit Leitung  
in der Leitung über Leitung.

Am "Leitung (1. Sonntag)  
Leitung von der Leitung in Leitung  
Leitung. Am 1. Sonntag Leitung zu Leitung  
Leitung. Die Leitung Leitung Leitung  
in der Leitung Leitung Leitung in  
Leitung ab.

x anj V, 48. 24

Am "Leitung (Sonntag)  
von 1. Sonntag Leitung von Leitung  
am, möglichst mit Leitung  
Leitung zu Leitung.

Der Leitung von Leitung  
Leitung mit der Leitung Leitung ist der  
"Leitung Leitung, Leitung, der Leitung  
Leitung ist der Leitung.

7

Am 1. Sonntag von Leitung  
Leitung ist der Leitung Leitung  
Leitung, von Leitung Leitung Leitung  
Leitung, Leitung von Leitung  
Leitung in Leitung.

Am 1. Sonntag von Leitung in Leitung  
Leitung in Leitung Leitung. Der  
Leitung Leitung Leitung Leitung Leitung  
Leitung Leitung, in Leitung, Leitung  
Leitung, "F. bi. Leitung", "Leitung Leitung". Der  
Leitung Leitung Leitung Leitung Leitung  
Leitung Leitung Leitung Leitung  
Leitung.

In der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai  
den von den Leitzmer Brüdern den Wirt  
nialdorf sog. "Woiw" auf die Häuser gestellt,  
d. h. die Häuser mit Steinen fortzu  
zerstören. Mitunter wurden auch die  
Kornspeicher brennen gemacht. in  
dieser Zeit heißt der Ort "Putza".

Am Pfingsten

In der Nacht vom Pfingstmontag auf Pfingst  
sonntag brachen von Welle der "Woiw" der  
"Putza" die "Pfingstlinde". Sie wurden  
in der Nacht zerstört, das alte  
Dingestücke mit Holz verstopft werden.

Am Oftern zerstören die Kinder von  
ihren Eltern Gärten, besonders in Frauen,  
Zuckergärten u. dergleichen. Einige Tage vor  
Oftern zerstören die Kinder in den  
Gärten die "Gartenrinne" und geben  
dieses mit Holz sehr anständig  
wird. In dieser Zeit von der Oftern  
sein die, wie sie glauben.

3.) im unvollst. Lebenslauf:

I, 3

1. Aug. 1826

Nach Kinderleben können die Kinder  
unterschiedlich sein, entweder werden  
sie die Eltern fürwähren, oder sie  
werden als Gasse der Straße betrachtet.

Die Kinder sind einige Tage nach dieser  
Zeit vollzogen u. mit solchem auf  
einen Sonntag macht. Die Eltern sind  
unterschiedlich, entweder die Eltern sind  
denn Kinder wird die, Käse u. Käse  
in diesem Hause, mit Milch oder Milch  
verföhrt. Einige Zeit nach der  
Zeit können die Kinder in die  
die Gasse der Eltern sind, wenn  
Angehörige auf diesen die alle die  
Gasse mit sich bringen: d. h. d. h.

(Arony oder Jogh), Kaffee, Zucker u. dergl.  
Kupfeln wird dem ein Aufwuchs bewirkt  
wofür man bei der Schrift.

Switzerland des Verins des Switzerland  
wofür die Mutter von dem Switzerland  
des Switzerland des Switzerland u. dergl. überweisen  
ist, von Switzerland Switzerland.

Die Verins des Switzerland sind von  
gewählt, von dem Switzerland des Switzerland, der  
Switzerland u. Switzerland. Switzerland wofür die  
Switzerland von dem Switzerland des Switzerland,  
dessen Switzerland am Switzerland oder Switzerland  
gefördert wird. Switzerland ist: Switzerland, Switzerland.

Switzerland des Switzerland  
sind für Switzerland: Switzerland <sup>Mutter</sup>  
Switzerland (Franz Switzerland), Switzerland (Switzerland  
Switzerland), Switzerland (Switzerland Switzerland), Switzerland  
Switzerland (Switzerland Switzerland). Switzerland Switzerland ist:

Switzerland. Switzerland Switzerland  
Switzerland ist Switzerland Switzerland. Switzerland die  
Switzerland ist Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland  
Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland  
bei Switzerland, Switzerland u. Switzerland Switzerland Switzerland.

Der Switzerland (Switzerland Switzerland) ist mit  
" Switzerland (Switzerland Switzerland) Switzerland Switzerland  
des Switzerland ist Switzerland Switzerland Switzerland.

Man die Switzerland u. Switzerland die  
Switzerland Switzerland, so Switzerland Switzerland Switzerland  
Switzerland von dem Switzerland  
Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland  
Switzerland u. Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland  
Switzerland, man für ein Switzerland Switzerland  
Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland. Switzerland  
so Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland  
Switzerland Switzerland Switzerland Switzerland.

Seine Beurteilung, das man darüber  
in einem Formale der Verständigen  
mitgeteilt wird, ist bemerkenswert,  
das die Leugnung über den Kopf  
von in der Land von.

Das Geistliche ist genügend folgt:

Nur, "Kritik" (Kritik), Wird, und:  
fließ, Wassers, fließ, fließ  
(Kalkfließ), von, fließ (Kalk).

Das Geistliche ist besteht in der  
oder von den Geistlichen.

Wird das Geistliche erhalten der  
Beurteilung in der Verständigen, die Wird  
erhalten den Geistlichen  
als Geistliche.

Das Geistliche ist besteht in der  
die Verständigen regelmäßig den  
Geistlichen.

Für die Verständigen Verständigen  
die Verständigen den Geistlichen der  
Wird in besonders der Verständigen Geistlichen III, 3 8.19  
die Sympathie (Sympathie) den Geistlichen  
den Geistlichen im Geistlichen  
von, die Verständigen in Verständigen  
von den Verständigen zu den:  
von den Verständigen. die Verständigen  
für folgt Verständigen der Verständigen  
in Verständigen bringen:

Um die Verständigen zu erhalten, muß  
man die Verständigen von den Verständigen  
mit den Verständigen zusammenbringen,  
oder von den Verständigen.

oder: Man muß den Verständigen  
so viel Verständigen, oder von den Verständigen  
von. Voraus den Verständigen

die Drucke. Wohlt des Findens abfaul,  
 weiffen auf die Marzen.  
 Oder: Man die Marzen zu ertrinken,  
 selbe man sie mit einem Findrucke  
 (rotte laugel Stunde), spitze die Stunde  
 von einem Stunde in jetzt sie so der  
Leben ertr.

Die Ertrinkung des Ertrinkens (des  
 "Kiste") ist folg. Gebet gering:

Der Ertrinkens, der ertr ab,  
Ab mir des Leb im Grab.  
 (3mal je mit hater imp..)

Für der "Opfer" (festige KopffMarzen)  
 steht folg: Geruf:

Es geruf die in benutzen sich mit  
der Ertrinkens die Stunde, weisse  
die Stunde die einem geruf geruf  
jetzt in binde die zusammen im Marzen  
der allge. Ertrinkens.

(3mal in der Kopf Marzen geruf  
zusammen zusammen zusammen)

Der Kopff folg der Stunde von  
Stunde in:

Kopff, die muß werden  
von einem Stunde zur anderen,  
Über den in über Marzen,  
jetzt Stunde in einem Stunde (3mal).

Der Stunde (Ertrinkens) des Stunde in  
Gebet:

Stunde, ist geruf die  
Stunde, ist geruf die  
Stunde, weisse die Stunde  
Stunde bringe die Stunde in Leben im  
Grab.

Zu I, 4 8, 9

Zu I, 4 8, 9

4



Sommersche Stellen & Leistungen.

Bestand sich ein Stecher im Grüß, so wird  
vorrück gegeben, daß die Limmankörbe  
vergründet in die Hochkürstige an einem  
anderen Ort gesüßet werden. Das Stuch  
lassen dieser Übung soll dem Stuch dieser  
Stuch zur Folge geben.

Die Leistung bezeugt die Leistung  
In der Stuch wird dem Stuch ein  
maißes Herbkleid in ein Reputation  
im Königliche u. vergl. mitgegeben.

Am die Leistung geüßet sich  
der Leistung den, zu dem die  
Leistung, Stuch u. Leistung der  
Leistung eingebunden werden die  
Stuch, Stuch u. Leistung. Diese  
werden mit Stuch, maißes u. Stuch  
(Leistung Stuch Stuch mit Stuch) be  
maißet. Leistung der Leistung Stuch  
wird den 10 Minuten lang für  
die Leistung verfüßet. Leistung  
der Leistung Leistung gegeben. Das  
Stuch wird den Leistung gegeben.  
Die Leistung für den Stuch. Leistung  
maißet. Die Leistung Stuch be  
Stuch u. Stuch, die Leistung u. Stuch.  
wenden 1/2 Stuch.

am 30. V. 48.24

7

I, 4

am 1. August 8.26

am I, 3 8.8

4) ein Stuch u. Leistung:

die Stuch, das den Leistung  
wenden soll, wird das Leistung zum  
Leistung den Leistung den Leistung  
Leistung den Leistung. Auf Stuch  
Stuch geben were, wird das Stuch  
Stuch geben.

Das Stuch, das den Leistung (St. V. 48)  
sich den Leistung were geben.

anfang II, 1 14. 15!

W

anfang III 3 8. 17  
4. 8. 19

maist von den Stoffen für schiff  
in schiff genomman "goller".

Einzelne Stoffe in Anthor regul find:

Werk aid (24. Lib) bringt Lib,  
gut es ist,  
Kopf muß es sein.

Grüne Anthor regul, weiße Opium.

Regul von Maria gimpfing (2. Lib),  
so regul es 40 Stück lang, in von es auch  
nicht in Stück sein.

Das am Reich tag bringt es das ganze  
Stück über große Stück.

Am am Freitag bringt es in die  
Stück regul (in Stück werden  
nicht gut bestand), so gibt es ein  
Stück gibt.

Die das Anthor am Stück ist,  
so bringt es 4 Stück lang (in Stück gibt).

Es gibt (in Stück) gut so muß es  
gibt gut.

Das am (10. Lib) gibt es das ganze  
Stück regul (8. Lib) bringt (in Stück) das ganze  
Stück.

anfang IV 5 8. 23

Maria Anthor regul bringt es das ganze  
Stück.

5. ein Stück:

Das am gibt es 2 Regul, 2 Stück,  
2 Stück, 2 Stück, 2 Stück, 1 Stück, 1 Stück,  
1 Stück, 1 Stück, 1 Stück, 1 Stück.

Das am der Stück arbeiten  
nicht so gut, so gibt es.

Am am ist für nicht bestand.

T 5

I, 6

6. Brief in Ansehung des Kaufes.

Der Kauf wird gültig durch Einigung  
mit dem Grund. Beim Kaufpreis bleibt  
man immer sorgfältig wach und wachsam  
als ob es um die Rechte der Kaufleute  
in den Verhandlungen beim Verkauf von  
Waren wach zu sein gäbe. - Wird die  
Ware nicht gleich bezahlt, oder  
bleibt der Verkäufer gegenwärtig  
nach einer Zeitlang im Besitz des  
Kaufers (Waren etc.), so erfüllt der  
Käufer die "Kaufbedingung".

Der <sup>Eintritt</sup> Kaufvertrag muss  
zuerst auf Einigung. An diesem Tag  
müssen die abzuführenden Dienstleistungen  
ihre Stelle, die man eintrahenden  
Stufen nach dem 5. Feb. von  
Mittwoch oder Freitag, so  
spätestens bis zum 5. Feb. von  
Mittwoch oder Freitag flüchtig bei Royal sind,  
wobei steht man sich die (2. 4. Feb.  
die "Kaufbedingung".

Nach dem eigentlichen Kauf bedingen  
sich die Dienstleistungen immer noch in  
Beziehung zu dem mit "die Einigung".  
Beim Kauf wird der Dienstleistungen  
ein festes Geld gegeben, welches sie  
wieder zurückzahlen müssen, falls  
sie nicht ihre Stelle nicht aussetzen.  
Es folgt die Kaufbedingung: Erklärung  
nach dem Kauf von Einigung, so ist der  
Zahlung verdoppelt zurückzuführen.  
Die Kaufbedingung, welche von dem  
zu einem Kaufvertrag im festigen Ort kommen,  
betonen die Bedingung ab dem unter festigen  
Kunden; die Bedingung in der Einigung

7

weil die Kunst, werden von ihm  
 Fundamenten bezug. Freunde, von der  
 weisen Worte, angeführt.

Übergeben die alten Dutzend an  
 ein Kind, so fort dieses die Klugheit,  
 wenn alles zum Lebensunterhalt Wort  
wandern zu müssen.

Das Wort ist ausgesprochen das älteste  
 Wort, bei großen Worten, in von mehr  
 Kinder sind, wird das Wort oft gebildet.

Wörter die eingelassen übertragen  
schon bestimmte haben in der Welt  
zum Verbleiben im Geist.

3  
 Zur Erkenntnis des Wortes be-  
zieht sich das Wort „Geldstück“, im  
etwas ausdrücklich Geist, benutzt  
mit geschickter Verweise in bestimmter  
mit Wissen. Wort sollten früher  
die Wörter gebildet werden sein.

Bei Grundkenntnis: in Wörter  
wissen wissen die Wörter  
von altem herkommen in den  
Wörter des Wort, des in Wort  
benutzt.

Bei den Wörter wissen die  
Wörter von den Wörter (oder  
von den Wörter von ihnen aus  
stellt wird, welche sich zuerst in  
ältester Zeit ausgesprochen haben.

Die Wörter wissen die Wörter  
große Wissen bezieht die Wörter  
des bestimmten Wörter die Wörter  
bestimmten des Wörter Wörter.

Das Wörter Wörter Wörter Wörter  
in Wörter. Wörter Wörter Wörter Wörter  
Wörter Wörter Wörter Wörter.

II. Wochentage: Küche, Wochentage u. Gerichte.

1. Montag.

II  
11  
27

Am Montag ist die Frühstückszeit mit Reis oder Reis mit Reis, oder Reis mit Reis.  
Vorn kommt Reis mit Reis (von Montag regelmäßig).

Am Montag Wochen gibt es Reis mit Reis, oder Reis allein.

Am Montag Wochen gibt es Reis mit Reis, oder Reis mit Reis.  
Oft kommt Reis mit Reis u. Reis.

Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.

Am Montag Wochen gibt es Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen gibt es Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen gibt es Reis mit Reis.

Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.  
Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.

Am Montag Wochen ist Reis mit Reis.

Am Montag Wochen ist die Frühstückszeit mit Reis oder Reis.  
Am Montag Wochen ist die Frühstückszeit mit Reis oder Reis.  
Am Montag Wochen ist die Frühstückszeit mit Reis oder Reis.

Am Abend ist die gewöhnliche Suppe:  
Schwarze Suppe mit Kartoffeln u. Milch.  
Am Vormittag giebt es öfters Käse:  
Suppe (oder „Zettel Suppe“).

Am den Vormittagen giebt es Käse,  
Suppe oder Milchsuppe, ja mit Ratten  
oder Ratten altein.

Am den Zwei, Freitag u. Samstag  
wird vorzüglich mit gebackenem Brot  
gekocht. Namentlich diesem den Freitag  
nicht fehlen. Wegens giebt es in  
dieser Zeit vielfach gekochten Lein mit  
Ratten, beim besten Rap oder Butter.

Am 1. Fastentage giebt es in jedem  
Haus Reis, von den Fastentage.

Am Öftern, wie auch an den Reis  
u. Reis, wird „Zettel“ (birnen-  
brot) gebacken.

Am den Freitag abend der Reis  
wird fast in jedem Hause in Suppe  
brot abgekocht u. Rap u. Butter ge-  
kocht (Zettelbrot).

Am den Freitag abend von Reis u. Reis  
brot (10. Tag u. 28. Tag) giebt es zum  
Abendessen: Ratten, Zettel u. Milch.

Auf den Reis wird so ziemlich  
in jedem Hause gekocht. Mittags  
giebt es „Fingerrüchler“ mit „Brot“,  
abends Reis.

Am den Freitag abend (Reis-  
montag) werden alle Lein zu Tisch  
gebracht, die mit den Freitag  
bei der Arbeit gekochten Lein.  
Wohin giebt es Lein (Zettelbrot).

Am den Freitag abend abgekochten Lein  
wird den Freitag abend in Suppe brot.

am 25 I, 10!

am I, 2 V, 2!

Seitenlinie in weißes Leinwand (verwahrt  
auf Käse) gewickelt (Stagelstücke).

II, 2

2. Kleidung:

Non alten Kostüm ist nicht zu  
benutzen. Nur ein alter Wärm  
bringt noch kleine Zöpfe, weiße  
Körbchen u. Haube mit großen Metall-  
knöpfen. Im übrigen ist die Kleidung  
modernisiert u. nur in den Häuten.

3. Anfertigung u. Gewäch.

II, 3

Die Hüte befinden sich gewöhnlich  
im Leinwand. Auf der glatten  
Seite von der Hüte liegt auf der  
Rückseite. Über der Hüte ist der  
Nylongewebe, derselbe ist sehr dicht  
eine Öffnung von dem <sup>Leinwand</sup> Leinwand mit  
der Hüte verbunden. Hinten dem  
Nylongewebe, also über der Rückseite,  
ist die Rückenleiste, von der  
Rückenleiste. Gegenüber von  
der Rückseite ist die Griffleiste (des  
Kämmers). Gegenüber von der  
Nylongewebe ist der Leinwand in  
den Hallen. Vom Hallen aus kommt  
man in die Halle.

7

7

Es für Hall u. Halle ein  
eigenes Gebäude vorhanden, so liegt  
Gegenüber von der Hüte der alte  
Hall; notwendig, Halle etc. u.  
das Holz ist Halle.

Über dem Hallen (bzw. alten  
Hall) sind die Nylongewebe der  
Halle.

Die Zurücknahme haben Halle

ihre Anordnung so eingerichtet, daß  
 von Halle der Seite der Deckplatte  
 ist. Das Wasserrinne ist oben  
 der Deckplatte in einem Stützmauer  
 steht von der Seite mit einem  
Giebel.

Der Keller liegt unter dem  
Grundgang.

Die Wandung der Zäune zur Deckplatte  
 ist nicht parallel, einige Zäune ist gegen  
 den Giebel gegen die Wand gebildet.  
 Ein Winkel steht kein Zaun zur  
Wand.

Die größeren Zäune stehen mittels  
 einer Zonnen der Wand gegen die Wand  
abgeschlagen. Die Wand sind  
 vollständig wasserdicht. An einigen  
 einigen Zäunen sind die Wand  
 von der Hand nach fest. Der Wand  
steht in einem Winkel, in der Wand  
 der Wand ist Wasserdicht.

Die Wand sind nicht mit Wand  
 in alten Zäunen. Die Wand  
 auf der Wand ist wasserdicht. Wand  
 sind nicht unter der Wand mit Wand  
Wand, in dem Wand Wand sind.

An einigen Wand alte Wand in  
Wand sind Wand Wand  
Wand Wand. In der Wand  
Wand sind Wand Wand Wand  
Wand Wand Wand sind nicht Wand.

Wand sind nicht Wand  
 in Wand mit dem Wand. Wand  
Wand Wand: Wand, Wand Wand  
Wand, Wand, Wand, Wand  
Wand Wand. An Wand Wand  
 sind nicht Wand Wand.

Als Wand für Wand sind der  
Wand, eine Wand am Wand  
 der Wand, eine Wand Wand  
Wand.

3



III. Glaube u. Tugend

III, 1

Der Glaube ist eine gewisse Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich. Der Glaube ist eine Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich.

III, 2

Der Glaube ist eine gewisse Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich. Der Glaube ist eine Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich.

III, 3

Der Glaube ist eine gewisse Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich. Der Glaube ist eine Überzeugung, die durch Vernunft und Erfahrung begründet ist. Er ist die Grundlage aller Tugend. Ohne Glaube ist keine Tugend möglich.

K. v. ... 8. 26

am 30. I. 4 10

Fürst lagte mir den Vertrag große  
 Bedeutung bei, in einem sehr eigenen Vertrag  
 Briefe. Die Sache war ein sehr  
 sehr Ausicht zu sein, dass man den  
 von einem sehr Vertrag, best ein  
ganz schon gefunden wird.

<sup>man</sup>  
 Wenn der Vertrag gibt man,  
 dass sie sich in den Vertrag  
 können. Die man ist man  
 in den Vertrag gibt man,  
 wenn sie den Vertrag,  
 wenn, dass die Vertrag man  
 der sehr gibt, best den  
Vertrag die Vertrag man,  
ein ganz den Vertrag man  
in den Vertrag man.  
 Als ein ganz den Vertrag  
 besonders den Vertrag, best den man  
man gibt.

Wenn die Vertrag zu man, man  
 der Vertrag man. Die man  
 gibt den Vertrag man, den  
Vertrag man gibt man. Den  
man gibt den Vertrag man,  
den gibt man, den man gibt.  
man, den Vertrag, man gibt man  
man gibt, den man gibt.

Der Vertrag man gibt man  
man gibt man, den man  
man gibt, den man gibt man  
man gibt den man gibt man  
man gibt.

Die Schwangerschaft der Kinder beendete  
den Finger wird folg. Art von Lebens

einige Augenmerk:

hohe, hohe Krone

3 Löw Krone

3 Löw Krone

Ein e kleiner Anteil Spitz immer weiß.

(Vorher wird die vorerwähnte Stelle augr.  
samt). (Ch. pg. 8).

Man den Kindern das Zerkeln möglich  
sicher zu machen, günstig unerschrocken  
man muss brühe mit einem abgabepan!

I, 38. 7

Wandkopf in die Stief einzuwickeln  
in. Stiefel über den Kind im den  
zorb zu bringen. (Zurück zurück mit in  
Wandung).

Ein ander Art, das Zerkeln zu  
verhindern, die frühe Wandung  
ist, ist die, das man zu Zerkeln  
(Zerkeln von ?), den ein Zerkeln  
in den Kind, im den zorb leicht.  
Die brun kauf man in der  
Apothek.

Korppaint im Rezept von, so  
leicht es, so falls in der Wandung  
mit guten Stücken festen.  
Das falls kein zorb mit in der  
Kind finden.

Bei zink und Wand so in  
Wandung der zink so in der Wandung  
gut der Wandung so in der Wandung  
so in der Wandung. (Ch. pg. 7. Wandung).

20-I, 40. 10

Leigant immer ein zink  
Rezept, so in der Wandung bedürfen.

W

III, 6

Der die Franzosen im Anfang  
hieß St. Simeon & wohnt fol. Kinder.  
hiv:

①  
1. unter!

① St. Franzose sind sonne,  
grün sonne ringwone,  
Und St. Simeon mein gflä (gflägen)  
Und St. Simeon mein trā (getragen)  
grün Ringel goffe  
Und sonne woffoffe.

② St. Simeon mein wof was St. Simeon gflä.

③ St. Simeon mein gflä  
Der Rain gflä St. Simeon (gflä gflä)  
Mit grün u. mit Süß  
Mit goldnen grün  
St. Franzose . . . . .

④ Der Mann der franz. Juwel Médec  
(Fr. 709) gilt früher als ein großes  
Wunder gort.

3

⑤ Ein St. Simeon größer halten u. franzosen gilt St. Simeon größer halten.

IV. Wolke Wolke.

IV, 18, 22

IV, 2

① Kind Kind:  
Die gebähr Kind Kind Kind Kind Kind  
grün, Kind, Kind,  
St. Simeon Kind Kind.  
Kind a Kind,  
Kind Kind (!) Kind,  
Kind a Kind (Kind?)  
Kind Kind.

am III, 31, 79  
u. 80 20 oben

② Kind, Kind, Kind,  
Kind Kind Kind Kind,  
Kind Kind Kind Kind,  
Kind Kind Kind Kind,  
Kind, Kind, Kind.

Gemeine Sitten zu Leipzig.

Alle ~~Verfälschungen~~ sind im Gebrauch:

In Ulu, im Ulu u. im Ulu u. u.

Bei der Abrechnung, hat a Klötzle abzu.

Sippel Fritz frißt frippel Sipp,

frippel Sipp frißt Sippel Fritz.

hinter hooa-hoope-hoopefuk für

i 100 hoope fürer fürer.

Dem beliebigen rindes Wort folgen die Rinder: (S. 19. 26.)

Wock, Wock, pfeibel, pfeibel,

mit der Woge pfeibel,

flieg über a Duckerfand,

bring a Paar Ducker, raus?

Wix ein, bis ein, aß Lu berise (Lose)

N.N. kein.

Dem Woiakäfer folgt im Lied:

Woiakäfer flieg.

Die Woter ist im Reing.

Die Wüster ist im Wormland,

Wormland ist abgebrant,

Woiakäfer flieg.

Dem Hirnschneider folgen die Rinder: (+) = zappänerer

hopper, hopper Wot,

Man die girara göff

Wij kriagt a Halle Litter

Und in brucke Zücker.

Abzweiflung sind:

Luß, gürtel, präse, präse, wüßle, bingh, drup.

Luß, wate dem, Lantfap,

Gang in d. Wüß u. brown mod,

Und man die wate ghraut fast  
So stark die Fuder in die Kapp.

1. Aug. Leipzig 1826.

① Derin, biest die Fiedel a,  
stap er miß miß briswi ka,  
 brist er miß, so stuy isch die,  
100 Gulden kostend die.

② Jakob ist in Garsa ganz a,  
Wir wil wügel füt er ganza?  
 1, 2, 3 n. die bist frei.

③ Woroff, wölten dochen fortan;  
Wuß züwiff die Worum fragen.  
 Worum sagt mir,  
 Was die mißt sein.

IV 1

IV 2 V. 20

Stollblinder:  
 Am meisten beliebt sind die Völkchen  
linder, so: zu Hauptberg, O Hauptberg,  
 Mit Würffgen u. Lindkley., die  
 stuyt am Rhein, die sind ein feind,  
 ganz alle Berg., die ist in feinsten  
 Mistruast., den reis is nach feinst.

Andere bekannte linder sind:  
 zu Rola am Rhein., zu Algen.,  
 die sind feinst auf Joh Berg, (zu  
 Süßem liegt im Wölkchen), die sind  
 ein Rammraden, der 2. Hand  
 laitet für:

④ ein Rigel Sam geflogen.  
Gilt sie mir oder gilt sie dir?  
 Du hat es ungewissen,  
 so liegt zu mirer Füssen,  
 Als mirs ein Stück von mir.

Sturm: zumbing ist ein feinst  
Wölkchen, die sind mit von Wölkchen.  
 berg u. baden., die haben wuß  
 alle den Füssen.

Geme gebräuchl. Radrubarben sind:

IV, 5

grünlich wie a. Rindfleisch.

Dunkel wie a. Litz.

Lilafarbig wie a. Wein.

Weißlich wie an Haut.

Lilafarbig wie, wie vom isin  
Einfacherer Gruppen mehr.

Rauhe wie a. Rind.

Der feinsten wie a. Rindfleisch.

Als bestimmte sei noch nachträglich  
hinzugetagt: (H. 10) n. 12. 26).

Siehe die Rindfleischfarbe genau ist,  
dann genau.

Zu I, 4 8.10

V. Minderer.

37 V, 1

Der Mann des Wald wird angegr.

Speisen: Steta. Die Wald

früher folg. Mann: Fischer

(früher noch Wald n. 12. 26) in

der Fischer, Rindfleisch, Wald.

gibt, Wald, Wald. Die Wald in der

Wald Wald ist Wald.

Wald (jetzt allgemein Wald),

wie Wald der von Wald nach

Wald (K. 10. n. 12. 26).

Die Wald sind Wald

dem Wald (Wald: Wald).

Wald: Wald, dem Wald

(Wald: Wald; Wald: Wald).

dem Wald (Wald, Wald),

Wald oder auf der Wald des Wald

(Wald, "Wald" - gut, der

wie Wald Wald Wald

"Wald" Wald ist).

V, 2  
5

Am jedes Ort in der Umgebung,  
so fort auf Stete meine Spitznamen,  
in. zwar müssen sich beim Barock  
den, Bestenmissetzen zu sein. In  
mindest diesen Spitznamen ornans  
Bewertigung zu kommt, heißt sich nicht  
nach festhalten. (Vollkommenen:  
Wirklichkeitsbezug; Auffichten: Wald.  
Wasserpumpen; Zittdespin: Nennel.)

V, 3  
2

Als Locknamen Spingium:  
für die Fun: Kow, Kow.  
" " Jamb: griffala, guf, guf.  
" " Lute: lib, lib. Kall: Kow für  
für.  
" " Puf: Waggala, Kow.  
Der Hrod ist der "Mündfala",  
der Hyron der "Bützala", der Haf  
der "Wala", der Grilbock der "Müth",  
Der "Sülhu Spingum, herub"  
der Spind ist der "Kow", der Atze: Walden.

V, 4

Der Rogg frist, Grind.  
Antel, Stontu i. p. w. Kant morn  
fin nicht, sondern nur Statt "  
Leise" ein Kontu frist, Weller (ja necht).  
Der Großworte ist der "Kala", der  
Großmutter der "Ka".  
Der Stumpfboten frist der "Alfalku"  
in. der Unterhand ist der "Wald"  
Kunst.

7

Der Wapogen der Arbiten in  
Holl (Walden i. p.) ist der "Körermogel"  
Der Stundtag ist der "Altkundtag".

1. auf I, 38.9

1. auf I, 28.3.4



Gemeinde Stetten Th. Leiffen.

V, 5

Übertrückte der Übertrückung sind:  
Wo ist es an heim z' molen.  
Es schlag die oim, wie, derp die da  
heim für a lappige aufpufft.

Arbeitsgruppen sind:  
Die Daritz, die Daritz, die Daritz,  
die Daritz von di 6. Daritz (mit) in  
Grundboden nur schlag.

7 14

Die Bejahung wird ausgedrückt  
durch ja, ja früher, später, inzwischen  
an, das will i an meine. Nicht  
versteht.

7

Die Arbeitsgruppen gepflegt durch  
wir, ja-wei, alle molege, ist it  
nicht; Rein hat vernon.

Arbeitsänderungsarbeiten sind:  
gepflegt wir, Rein it nicht,  
Rein sieht di it, Rein no wollt,  
Rein mit meine, Rein an (= gepflegt).  
Satz gott Rein!

8

Rein Gruß wird Guten Morgen etc  
gebraucht. besonders guten jeden sagt  
wenn die persönliche Freiheit des zu  
Gründe in meine Frage:

Gut ist meine Frei, Gut ist  
Rein wir, Rein ist Frei Frei.

Die Freiheits wird des Freiheits  
wenn die Frei begeht: Rein ist meine  
wir. Rein ist des Frei Frei.  
Frei. Rein ist begeht Rein  
Frei mit: Gut Frei!

Zu I, 4 V. 10

Kunstträglief bei noch folg. Junggefühlt:  
Lüpfen die Güter fort (mir müht. Lüpfen)  
so muß man einen alten Tisch in die  
Jugendlegen; vordem blühen sie richtig.  
(Tisch vorbrachte Aufsicht). (4. pg. 10).

Zu III, 3 V. 19

Zu pg. 19:  
Am 11. Sonntag (10. Aug.) findet man Köpfe,  
man man misst mit der 11. Längsmaß  
gült oder gewiss in der 12. Längs  
Längsmaß.

Zu IV, 2 V. 21

Zu pg. 21:  
Abblenden der Kinder beim Gänsefressen  
einer Strafe, so sagen sie:  
A  
Auch, auch die milde Strafe,  
Lupf die meine Gänse fress,  
die alten wie die jungen,  
Säße mir blanke von Gänsefress,  
Tisch (Tisch) ist groß der Kragen a.

Nach dem Abgesehen:

1, 2, 3,  
mitte unter, wie,  
mitte, unter, mit,  
n. die tief tief!

Zu I, 3 V. 15

Zu pg. 5:  
Lui der Strafe erfüllt der Künstling von  
seiner Fortw. einige M. zum Gespuck, die  
bindet. Zum Fest der Strafe  
die alten der Künstling von Fortw.  
von Künstling unter, wieder Geld oder  
gessene Gänsefressen (die gute  
Tafel). Als Fest für die Gespuck an

Nikolawittberg i. Offen erhalten die Forten von  
dem Alten des Herrlings weisen der Sachen.  
Zeit im „Sapant abge“ (große brutzel), wann  
wird auf Rathen, Zürken i. Sachl.

darf im Rind weisen der offen &  
weisen weisen weisen, so will es hört  
haben.

Zeit im hört weisen „weisen weisen“ (im Rind)  
weisen, so zeit weisen, so weisen weisen  
weisen weisen weisen weisen (weisen  
weisen weisen).

Zeit im hört weisen weisen weisen, so  
so will es hört weisen im hört weisen.

Zeit im hört weisen im weisen weisen  
weisen, so weisen weisen so weisen weisen.  
weisen weisen weisen. weisen weisen weisen  
weisen weisen so weisen weisen weisen weisen  
weisen weisen weisen weisen, weisen weisen  
weisen weisen weisen weisen weisen weisen.

Johannes Morant